



Bild: Sommerzeit ist Gewitterzeit – Vor allem im Freien sollten sich Sportler vor Donner und Blitzen frühzeitig in Sicherheit bringen.
Quelle: WetterOnline

Gewitter auf dem Golfplatz — was tun?

3 Fragen an Matthias Habel, Meteorologe bei WetterOnline, über Sinn und Unsinn von Wetterregeln auf dem Grün

1. Was ist dran am Golfer-Mythos: „Bei Gewitter hilft ein Eisen 1“?

Matthias Habel, Meteorologe bei WetterOnline: Unter Golfern kursiert das geflügelte Wort des Profigolfers Lee Trevino: „Wenn es auf dem Golfplatz anfängt zu gewittern, halte ich mein Eisen 1 in die Höhe, denn nicht einmal der liebe Gott trifft das Eisen 1.“ Das 1er Eisen ist einer der längsten Golfschläger und so schwer zu spielen, dass sogar Profigolfer an ihm scheitern. Demzufolge soll nicht einmal ein Blitz in der Lage sein, diesen Schläger zu treffen. Doch hilft die Wahl des Golfschlägers nun tatsächlich bei Gewitter? Nein, ganz klar ist es keine gute Idee, bei einem Gewitter auf dem Golfplatz einen langen Eisenstab in den Himmel zu recken. Im Gegenteil: dies könnte sogar schnell tödlich enden! Die einzige Sicherheit ist, das Golfspiel bei einem aufziehenden Gewitter sofort zu beenden, die Schläger möglichst weit von sich entfernt auf dem Platz zurückzulassen und in einer Hütte Schutz zu suchen.

2. Gibt es eine Faustregel, um ein aufziehendes Gewitter frühzeitig zu erkennen?

Matthias Habel: Generell sollten vor Beginn des Spiels die Wetterprognosen berücksichtigt werden. Nach einem Blick auf eine Wetter-App, wie zum Beispiel auf das WetterRadar von WetterOnline, ist schnell klar, ob ein Gewitter heraufzieht. Auf dem Platz selbst hilft zuallererst der Blick in den Himmel. Türmen sich mächtige Quellwolken in der Ferne auf, sollte man das Grün alsbald verlassen. Wenn bereits das erste Donnergrummeln zu hören ist, befindet sich das Gewitter weniger als 20 km entfernt. Liegen zwischen Blitz und Donner 6 Sekunden, so weiß man, dass der Blitz etwa 2 km entfernt aufgetreten ist. Höchste Zeit also, sich in Sicherheit zu bringen.

3. Ein plötzlicher Gewittereinbruch auf dem Golfplatz — wie reagiert man am besten?

Matthias Habel: Ist es bereits zu spät, um eine Schutzhütte zu erreichen, sollten Golfer sich im offenen, flachen Gelände so klein wie möglich zusammenkauern, Arme und Beine eng an den Körper anlegen und möglichst weit von der Fahne und den Schlägern entfernt sein. Schutz können Golfer auch in tiefen Bunkern finden. Auf keinen Fall sollten sie Hügel oder erhöhte Abschlänge aufsuchen. Auch der Wald oder gar ein Unterschlupf unter einem einzelnen Baum sind tabu, hier herrscht ein großes Risiko, von einem Blitz getroffen zu werden.

Immer auf dem neuesten Wetter-Stand bleiben Golfer mit Hilfe der [WetterOnline App](#) oder mit einem Blick auf www.wetteronline.de. Zudem finden sie weitere wichtige Informationen in der Broschüre „Golf und Gewitter“, die der Deutsche Golf Verband herausgibt: http://www.golf.de/publish/binarydata/dgv/12-10284_merkblatt_gewitter_mit_vde_final.pdf.

WetterOnline

WetterOnline wurde 1996 von Inhaber und Geschäftsführer Dr. Joachim Kläßen in Bonn gegründet und ist heute mit www.wetteronline.de der größte Internetanbieter für Wetterinformationen in Deutschland. Neben weltweiten Wetterinformationen gehören redaktionelle Berichte und eigene Apps zum Angebot. Die [WetterOnline-App](#) ist in über 30 Ländern vertreten und warnt die User aktiv vor drohenden Unwettern. Ein Team von etwa 90 Experten arbeitet mit hochwertiger Technik an Wetterprognosen für die ganze Welt. Im Dezember 2016 wurde WetterOnline zum vierten Mal in Folge als „Beste Website des Jahres“ in der Kategorie „Wetter & Verkehr“ ausgezeichnet und konnte zudem erstmals auch den Titel „Beliebteste Website des Jahres“ gewinnen.